

# Aktionsbündnis Courage

## Pressemitteilung

31. August 2005

### **„ICH WAR EINER VON IHNEN“**

#### **Ein Aussteiger berichtet von seiner Zeit in der Neonazi-Szene**

Die Friedrich-Ebert-Stiftung führt in Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis Courage und der Volkshochschule des Saale-Orla-Kreis eine öffentliche Veranstaltung zum Thema Rechtsextremismus durch.

Der 29-jährige Matthias Adrian war lange Jahre Mitglied der rechtsextremen Szene in Hessen. Den Anstoß für seine nationalsozialistische Gesinnung sei vermutlich aus seiner Familie gekommen – die Großeltern Heimatvertriebene, die Eltern sehr konservativ, auch wenn sie sich nicht die alleinige Schuld tragen. Nach und Nach stieg er in der Neonazi-Hierarchie auf und wurde Mitglied der NPD. Hier ließ er sich zum politischen Aktivistenschulen und bildete selber Nachwuchsfunktionäre aus. Mit der Zeit begann er an der Richtigkeit der Nazi-Thesen zu zweifeln und fing an nachzudenken. Sein langsamer Ausstieg begann und gelang.

Heute arbeitet Matthias Adrian für die Initiative EXIT im Zentrum Demokratischer Kultur, das im Jahr 2000 von der Berliner Amadeu-Antonio-Stiftung und der Aktion „Mut gegen rechte Gewalt“ ins Leben gerufen wurde.

Die kostenlose Veranstaltung findet am **Dienstag, den 20. September 2005, 19.00 – 21.00 Uhr** in der **Shedhalle am Viehmarkt in Pößneck** statt.

Matthias Adrian wird allen Interessierten erzählen, wie ganz rechts außen gedacht, geredet und gehandelt wird.

Zur Veranstaltung ist eine *Persönliche Einladung* erforderlich, da sie sich zur Veranstaltungsteilnahme bei der Friedrich-Ebert-Stiftung anmelden müssen. Einladungen inkl. Anmeldeformulare finden sie vom 31. August bis zum 15. September im Fremdenverkehrsamt am Busbahnhof.

Ebenfalls können sie sich auch per E-Mail: [erfmail@fes.de](mailto:erfmail@fes.de) oder gerne auch telefonisch: 0361 59 80 20 anmelden. Anmeldeschluss ist der 16. September.